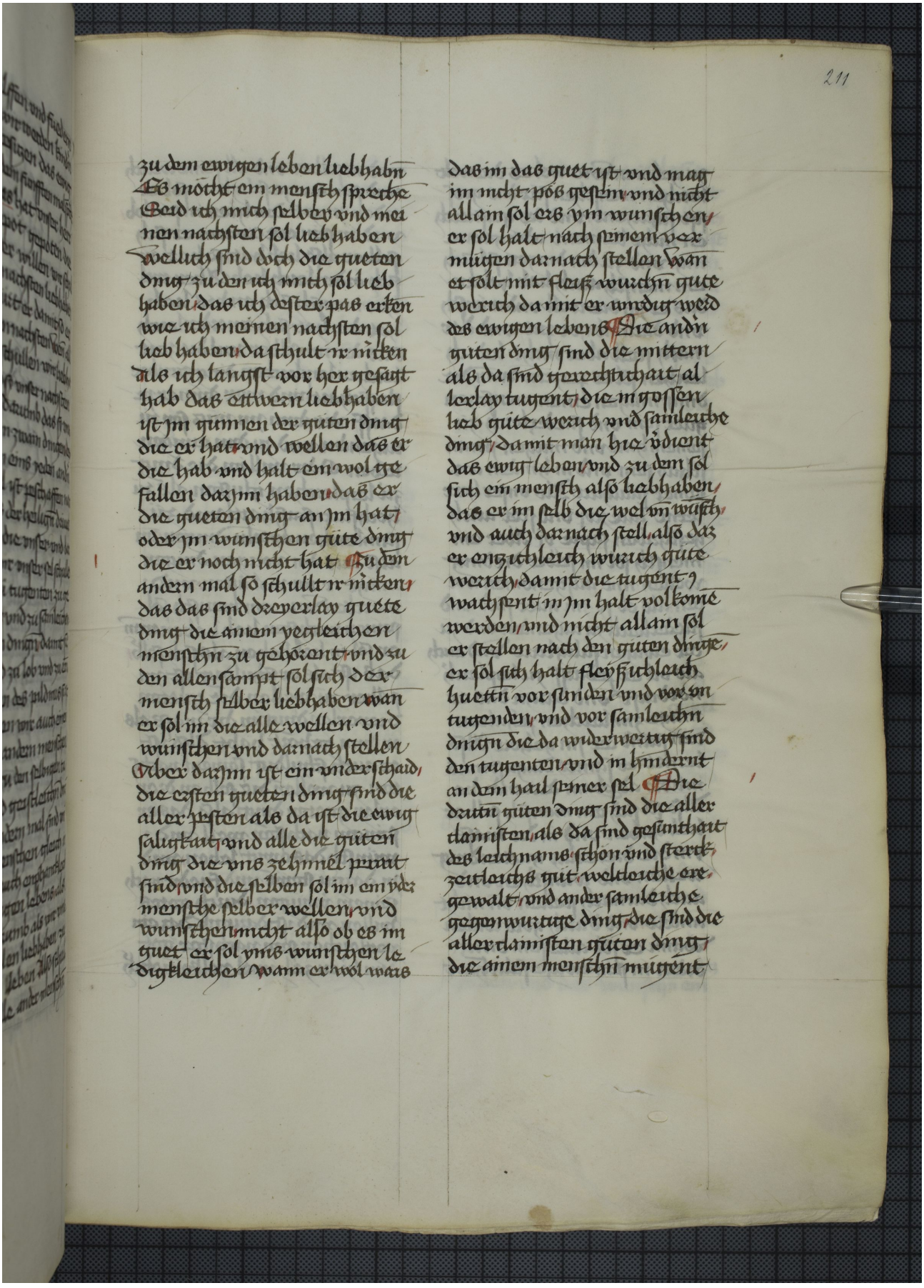
NIKOLAUS VON DINKELSBÜHL

Klosterneuburg, 5. Jahrzehnt 15. Jh. Seite 211r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



zu dem ewigen leben liebhabn
Es möcht ein mensch sprechē
Seid ich mich selber vnd mei
nen nachsten sol lieb haben
wellich sind doch die gueten
ding zu den ich mich sol lieb
haben das ich dester pas erken
wie ich meinen nachsten sol
lieb haben da schult ir mercken
als ich langst vor her gesagt
hab das ettwern liebhaben
ist im gunnen der guten ding
die er hat vnd wellen das er
die hab vnd halt ein wol ge
fallen darinn haben das er
die gueten ding an im hat
oder im wunschen gute ding
die er noch nicht hat ¶ Zu dem
andern mal so schullt ir mercken
das das sind dreyerlay guete
ding die ainem yegleichen
menschn zu gehorent vnd zu
den allen sampt sol sich der
mensch selber liebhaben wan
er sol im die alle wellen vnd
wunschen vnd darnach stellen
Aber darinn ist ein vnderschaid
die ersten gueten ding sind die
aller pesten als da ist die ewig
saligkait vnd alle die guten
ding die vns zehimel peraiten
sind vnd die selben sol im ein yder
mensche selber wellen vnd
wunschen nicht also ob es im
guet er sol yms wunschen le
digkleichen wann er wol wais

das im das guet ist vnd mag
im nicht pos gesein vnd nicht
allain sol ers ym wunschen
er sol halt nach seinem ver
mugen darnach stellen wan
et solt mit fleiß wurchn gute
werich damit er wirdig werd
des ewigen lebens ¶ Die andern
guten ding sind die mittern
als da sind gerechtichait al
lerlay tugent die in gossen
lieb gute werich vnd samleiche
ding damit man hie verdient
das ewig leben vnd zu dem sol
sich ein mensch also liebhaben
das er im selb die wel vn wunsch
vnd auch darnach stell also daz
er entzichleich wurich gute
werich damit die tugent
wachsent in im halt volkomē
werden vnd nicht allain sol
er stellen nach den guten dingē
er sol sich halt fleyßichleich
huettn vor sunden vnd vor vn
tugenden vnd vor samleichn
dingn die da widerwertig sind
den tugenten vnd in hindernt
an dem hail seiner sel ¶ Die
drittn guten ding sind die aller
clainisten als da sind gesunthait
des leichnams schon vnd sterck
zeitleichs gut weltleiche ere
gewalt vnd ander samleiche
gegenwurtige ding die sind die
aller clainisten guten ding
die ainem menschn mugent